

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Anforderungen laut CSRD und VSME Standard

WOOD-KPLUS, 17.11.2025

Hribar Gabriel
Hribar ISC

Nachhaltigkeits-Berichterstattung

Gabriel Hribar

15 Jahre Banken CRM Systeme

WEB Design & WEB Commerce

Energieeffizienz Gemeinde Eisenkappel

Certified Sustainability Expert

WKO ExpertsGroup ESG & CSR

WKO Funktionär Fachgruppe UBIT

 **Hribar ISC**

Nachhaltigkeits-Berichterstattung

Ihr Kontext

Als Person
Berufliche Rolle
Ihr Zugang zum Thema

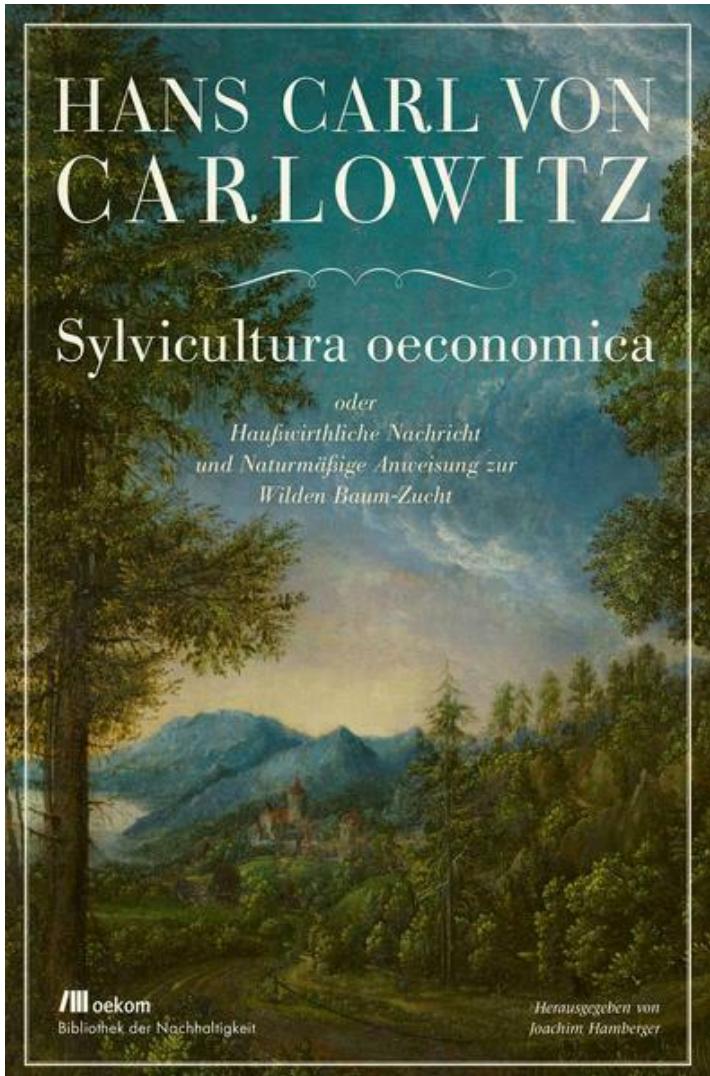
Ihre Erwartungen

Erwartete Antworten
Themen zu diskutieren
Erfordernisse, die Sie bearbeitet haben möchten

Agenda

- Globale Ziele für nachhaltige Entwicklung, Pariser Abkommen & Green Deal
- Grundbegriffe: ESG, SDG, GRI und soziale Verantwortung.
- Aktuelle EU-Vorschriften für Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (**CSRD**) und Europäische Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (**ESRS**)
- EU-Taxonomie Berichtsrahmen und Bedeutung für KMU
- Wesentliche Inhalte in Nachhaltigkeitsberichten und Definition von Schlüsselthemen
- Ökobilanz -> Carbon Footprint
- VSME Berichtsstandard für KMU
- Nutzen der freiwilligen Berichterstattung
- Verbindung der Führungskultur mit langfristiger Wettbewerbsfähigkeit
- Bewertung von Risiken um nachhaltige Stabilität des Unternehmens zu sichern
- Online-Tools für Potentialerkennung

<https://hribarisc.at/csrdf>



Nachhaltigkeit

Erste Erwähnung 1713

- „*Sylvicultura Oeconomica*“
- Eine Anweisung zur ‚Wilden Baum Zucht‘
Hans Carl von Carlowitz, Oberberghauptmann am kursächsischen Hof in Freiberg forderte 1713 in seiner Anweisung in "Sylvicultura oeconomica", dass immer nur so viel Holz geschlagen werden sollte, wie durch planmäßige Aufforstung durch Säen und Pflanzen wieder nachwachsen konnte.
- „...dass es eine kontinuierliche beständige und **nachhaltende Nutzung** gäbe, weil es eine unentbehrliche Sache ist...“

Nachhaltigkeit Aktuelle Definition

Brundtland-Bericht 1987

„Our Common Future“

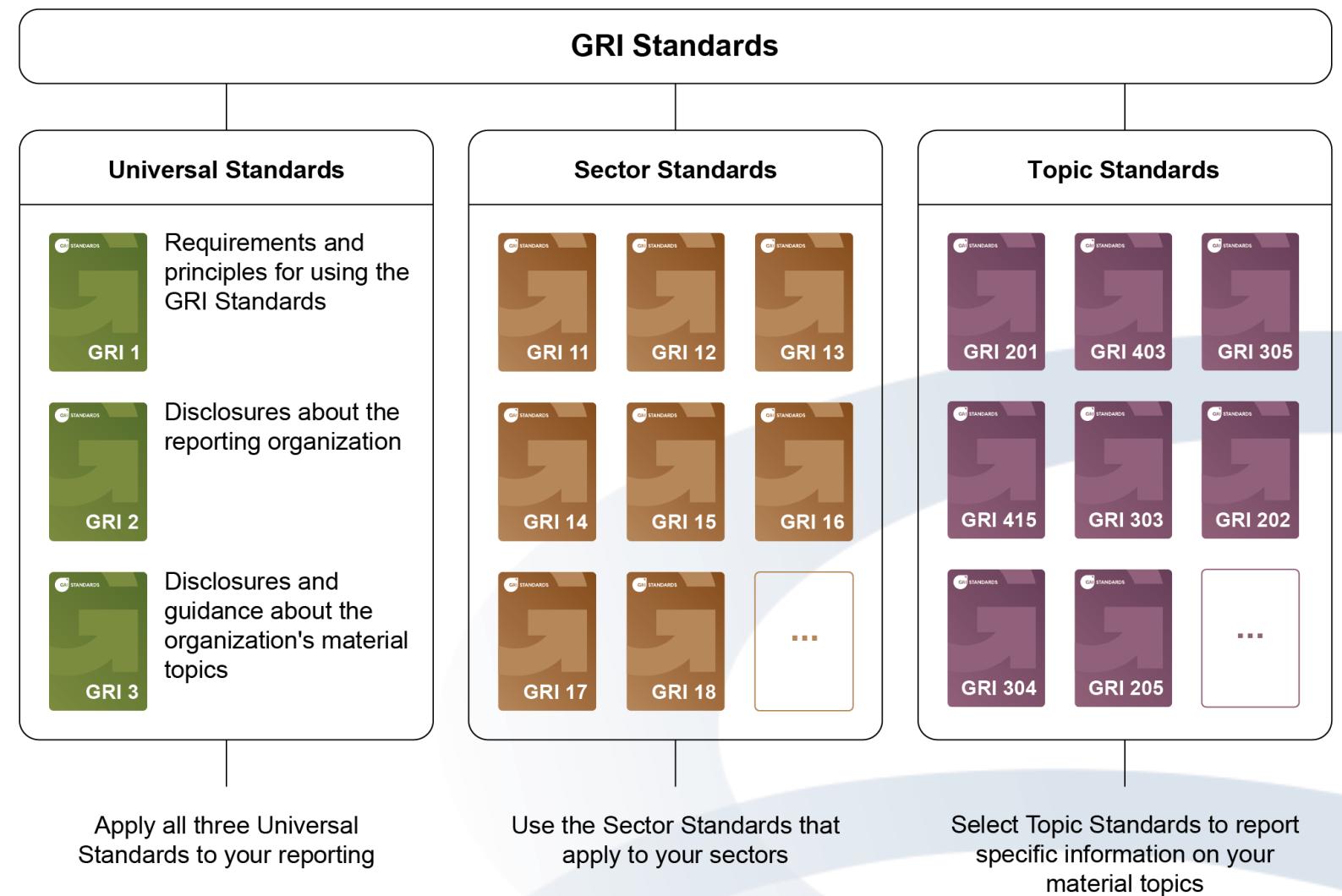
Der Bericht wurde 1987 von der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung (WCED) unter der Leitung von **Gro Harlem Brundtland**, der damaligen Premierministerin Norwegens, veröffentlicht. Der Bericht betonte die Notwendigkeit einer Entwicklung, die wirtschaftliches Wachstum, soziale Gerechtigkeit und Umweltschutz in Einklang bringt.

„Nachhaltig ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der gegenwärtigen Generation entspricht, ohne die Fähigkeit künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.“



Global Reporting Initiative

Leitlinien seit 2000



Pariser Klimaabkommen

2015

Das Pariser Klimaabkommen ist ein internationaler Vertrag zur Bekämpfung des Klimawandels, der 2015 bei der **UN-Klimakonferenz (COP21)** in Paris beschlossen wurde. Es ist ein Meilenstein in der internationalen Klimapolitik und zielt darauf ab, den Klimawandel zu begrenzen und dessen Auswirkungen zu mindern.

Das Pariser Klimaabkommen wurde am 12. Dezember 2015 verabschiedet und trat am 4. November 2016 in Kraft, nachdem mindestens **55 Länder**, die zusammen mindestens 55 % der globalen Treibhausgasemissionen ausstoßen, es ratifiziert hatten.

ESG Framework

Bereiche des
Nachhaltigkeits-
Managements



Quelle: earth5r.org

UN Sustainable Development Goals

September 2015



UN Sustainable Development Goals

- 1. Keine Armut
Bekämpfung von Armut in allen ihren Formen weltweit.
- 2. Kein Hunger
Beendigung von Hunger und Förderung nachhaltiger Landwirtschaft.
- 3. Gesundheit und Wohlergehen
Sicherstellung eines gesunden Lebens und Förderung des Wohlbefindens.
- 4. Hochwertige Bildung
Zugang zu inklusiver und gleichberechtigter Bildung.
- 5. Geschlechtergleichheit
Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und Stärkung der Frauenrechte.
- 6. Sauberes Wasser und Sanitärversorgung
Zugang zu sauberem Wasser und Sanitärversorgung für alle.
- 7. Bezahlbare und saubere Energie
Zugang zu erschwinglicher, zuverlässiger und nachhaltiger Energie.
- 8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
Förderung nachhaltigen und inklusiven Wirtschaftswachstums.
- 9. Industrie, Innovation und Infrastruktur
Aufbau belastbarer Infrastruktur, Förderung von Innovation.
- 10. Weniger Ungleichheiten
Reduzierung von Ungleichheiten innerhalb und zwischen Ländern.
- 11. Nachhaltige Städte und Gemeinden
Schaffung sicherer, widerstandsfähiger und nachhaltiger Städte.
- 12. Nachhaltiger Konsum und Produktion
Förderung nachhaltiger Konsum- und Produktionsmuster.
- 13. Maßnahmen zum Klimaschutz
Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen.
- 14. Leben unter Wasser
Schutz und nachhaltige Nutzung der Ozeane und Meere.
- 15. Leben an Land
Schutz der Ökosysteme, Förderung der biologischen Vielfalt.
- 16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
Förderung friedlicher und inklusiver Gesellschaften.
- 17. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele
Stärkung der globalen Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung

EU Green Deal

2019

Dezember 2019
#EUGreenDeal

Der europäische Grüne Deal soll zur Verbesserung des **Wohlergehens der Bürgerinnen und Bürger** beitragen. Die Schaffung eines klimaneutralen Europas und der Schutz unseres natürlichen Lebensraums werden sich positiv auf die Menschen, den Planeten und die Wirtschaft auswirken. Niemand wird zurückgelassen.

Die EU wird



bis 2050 die Klimaneutralität erreicht haben



durch die Eindämmung der Umweltverschmutzung das menschliche Leben und die Tier- und Pflanzenwelt schützen



Unternehmen dabei unterstützen, im Bereich saubere Produkte und Technologien weltweit führend zu werden



einen gerechten und inklusiven Übergang gewährleisten

„Der europäische Grüne Deal ist unsere neue Wachstumsstrategie. Er wird es uns ermöglichen, die Emissionen zu senken und gleichzeitig Arbeitsplätze zu schaffen.“

Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission



„Wir schlagen einen grünen und inklusiven Übergang vor, der dazu beiträgt, das Wohlergehen der Menschen zu verbessern und für künftige Generationen einen gesunden Planeten zu sichern.“

Frans Timmermans, Exekutiv-Vizepräsident der Europäischen Kommission



EU-Taxonomie und die Bedeutung für KMUs

klassifiziert, was nachhaltige Wirtschaftaktivitäten sind

Verpflichtung durch verschiedene Regularien, u.a. Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR)



Investoren



Banken



Versicherungen

Nicht gesetzlich
zur Berichterstattung
verpflichtete
Unternehmen

Gesetzlich zur
Berichterstattung
verpflichtete
Unternehmen

*Verpflichtung durch
Corporate Sustainability
Reporting Directive (CSRD)*



(Potentielle)
Mitarbeiter



Konsumenten



Öffentlichkeit

ESRS Standard für Nachhaltigkeits-Berichterstattung



**Financial Materiality
(Outside-in)**

*Verpflichtender Standard für
Unternehmen mit Sitz in
Ländern, in denen IFRS S1
und S2 anzuwenden sind*

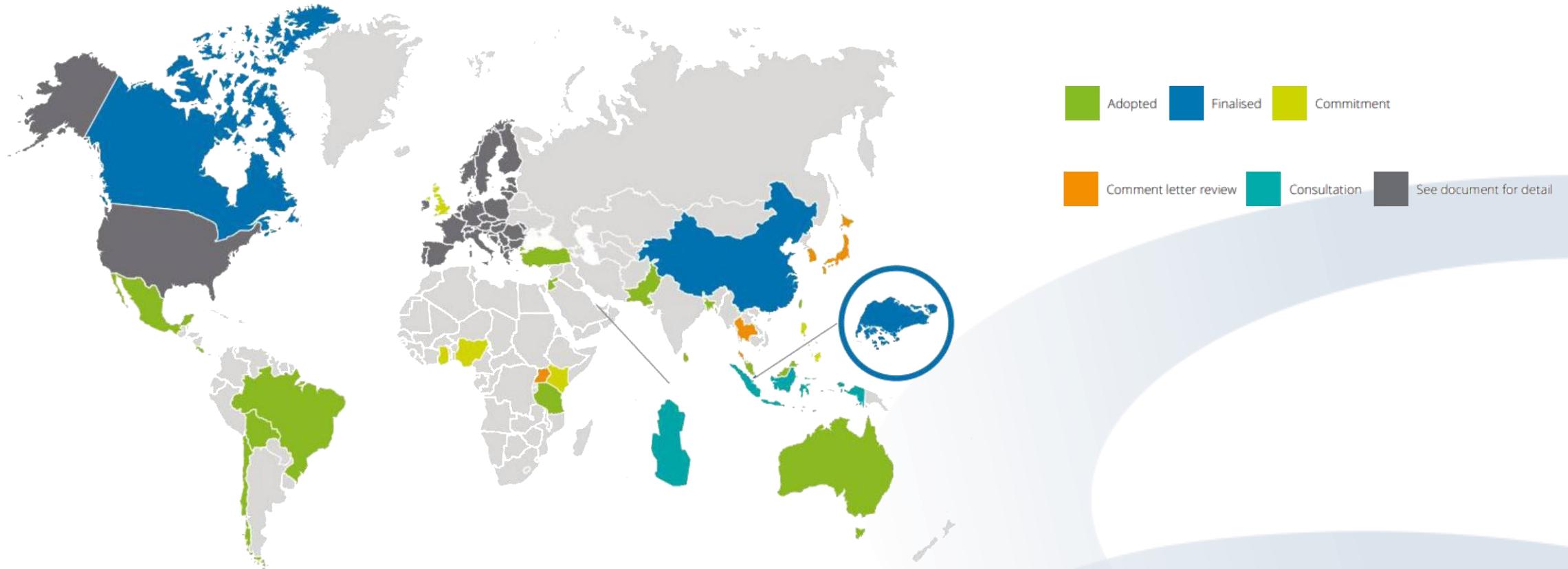


Doppelte Wesentlichkeit (Financial Materiality und / oder Impact Materiality)

Verpflichtender Standard für ausgew. Unternehmen in EU gem. Vorgaben der CSRD

Quelle: Grant Thornton

Umsetzung des IFRS Sustainability Disclosure Standard



Quelle: Deloitte, Adoption of IFRS Sustainability Disclosure Standards by jurisdiction (Stand: 13. Februar 2025)

CSRD

EU Corporate Sustainability
Reporting Directive



Direkte Wirkung
durch **Vorschriften**
für den Realsektor



Indirekte Wirkung
durch **Vorschriften**
für den Finanzsektor



Schaffung
der Voraussetzungen
durch **Vorschriften**
zu **Transparenz**

ESRS Standard für Nachhaltigkeits-Berichterstattung

Themenspezifische Standards

Umwelt

ESRS E1
Klimawandel

ESRS E2
Umweltverschmutzung

ESRS E3
Wasser- & Meeresressourcen

ESRS E4
Biodiversität

ESRS E5
Kreislaufwirtschaft

Soziales

ESRS S1
Eigene Belegschaft

ESRS S2
Belegschaft bei Zulieferern

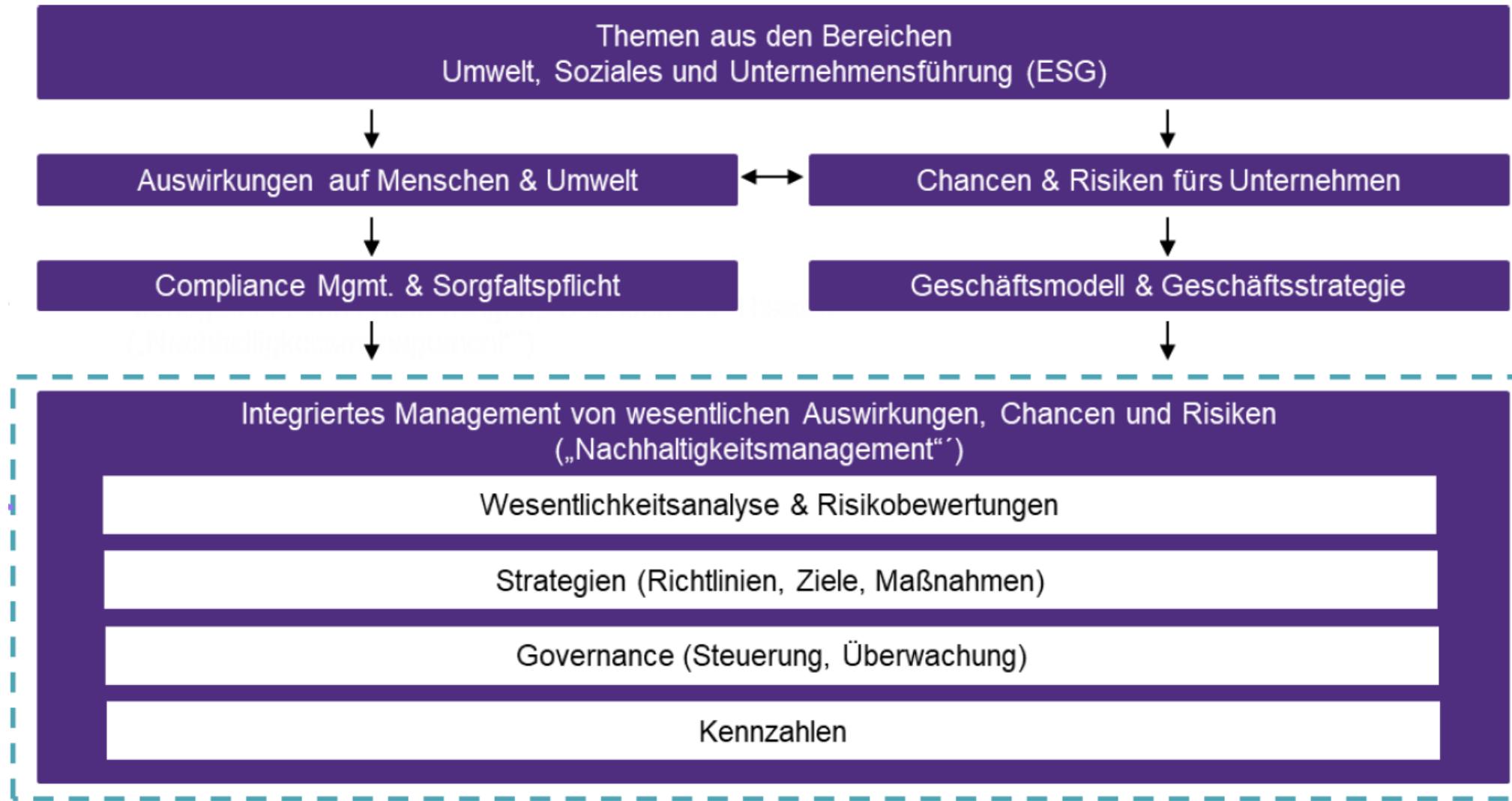
ESRS S3
Betroffene Gemeinschaften

ESRS S4
Kunden und Verbraucher

Governance

ESRS E1
Unternehmensführung

Hinweis: Teilweise Verwendung vereinfachter Titel der einzelnen Standards

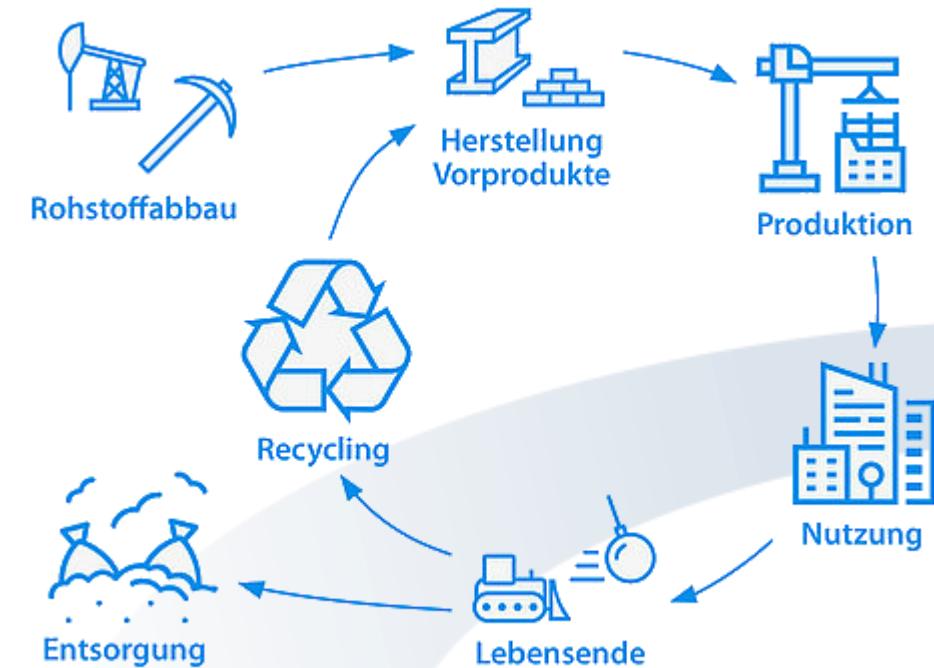


Umfang der Berichterstattung

Quelle: Grant Thornton

Ökobilanz

- Umweltbilanz / Ökobilanz Betriebliche Umweltbilanz (u.a. Periodenbezug)
Corporate Carbon Footprint
- Produktökobilanz / Lebenszyklusanalyse / LCA (u.a. Verursacherprinzip)
Product Carbon Footprint



Freiwillige Nachhaltigkeits-Berichterstattung

Voluntary reporting standard for Small and Medium Enterprises (VSME)

Berichtsstandard als Schutzschild für kleine und mittlere Unternehmen

Sehr eingeschränkter Standard mit modularem Aufbau

Sichern CSRD-Kompatibilität für kleine Unternehmen, die in die Wertschöpfungskette großer Unternehmen eingebunden sind

EFRAG Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs (VSME)

December 2024



Bereich Umwelt (Environment)

Thema	Unterthema	Unter-Unterthemen
Klimawandel	<ul style="list-style-type: none"> - Anpassung an den Klimawandel - Klimaschutz - Energie 	
Umweltverschmutzung	<ul style="list-style-type: none"> - Luftverschmutzung - Wasserverschmutzung - Bodenverschmutzung - Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungressourcen - Besorgniserregende Stoffe - Besonders besorgniserregende Stoffe 	
Wasser- und Meeresressourcen	<ul style="list-style-type: none"> - Wasser - Meeresressourcen 	<ul style="list-style-type: none"> - Wasserverbrauch - Wasserentnahme - Ableitung von Wasser - Ableitung von Wasser in die Ozeane - Gewinnung und Nutzung von Meeresressourcen
Biologische Vielfalt und Ökosysteme	<ul style="list-style-type: none"> - Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlusts - Auswirkungen auf den Zustand der Arten - Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen - Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Klimawandel - Landnutzungsänderungen, Süßwasser- und Meeresnutzungsänderungen - Direkte Ausbeutung - Invasive gebietsfremde Arten - Umweltverschmutzung - Sonstige <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Populationsgröße von Arten - Globales Ausrottungsrisiko von Arten <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Landdegradation - Wüstenbildung - Bodenversiegelung
Kreislaufwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Ressourzenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung - Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen - Abfälle 	

Bereich Soziales (Social)

Eigene Belegschaft	- Arbeitsbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> - Sichere Beschäftigung - Arbeitszeit - Angemessene Entlohnung - Sozialer Dialog - Vereinigungsfreiheit, Existenz von Betriebsräten und Rechte der Arbeitnehmer auf Information, Anhörung und Mit-bestimmung - Tarifverhandlungen, einschließlich der Quote der durch Tarifverträge abgedeckten Arbeitskräften - Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben - Gesundheitsschutz und Sicherheit
	- Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	<ul style="list-style-type: none"> - Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit - Schulungen und Kompetenzentwicklung - Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen - Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz - Vielfalt
	- Sonstige arbeitsbezogene Rechte	<ul style="list-style-type: none"> - Kinderarbeit - Zwangsarbeit - Angemessene Unterbringung - Datenschutz
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	- Arbeitsbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> - Sichere Beschäftigung - Arbeitszeit - Angemessene Entlohnung - Sozialer Dialog - Vereinigungsfreiheit, einschließlich der Existenz von Betriebsräten - Tarifverhandlungen - Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben - Gesundheitsschutz und Sicherheit
	- Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	<ul style="list-style-type: none"> - Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit - Schulungen und Kompetenzentwicklung - Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen - Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz - Vielfalt
	- Sonstige arbeitsbezogene Rechte	<ul style="list-style-type: none"> - Kinderarbeit - Zwangsarbeit - Angemessene Unterbringung - Wasser- und Sanitäreinrichtungen - Datenschutz
Betroffene Gemeinschaften	- Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften	<ul style="list-style-type: none"> - Angemessene Unterbringung - Angemessene Ernährung - Wasser- und Sanitäreinrichtungen - Bodenbezogene Auswirkungen - Sicherheitsbezogene Auswirkungen
	- Bürgerrechte und politische Rechte von Gemeinschaften	<ul style="list-style-type: none"> - Meinungsfreiheit - Versammlungsfreiheit - Auswirkungen auf Menschenrechtsverteidiger
	- Rechte indigener Völker	<ul style="list-style-type: none"> - Freiwillige und in Kenntnis der Sachlage erteilte vorherige Zustimmung - Selbstbestimmung - Kulturelle Rechte
Verbraucher und Endnutzer	- Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer	<ul style="list-style-type: none"> - Datenschutz - Meinungsfreiheit - Zugang zu (hochwertigen) Informationen
	- Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitsschutz und Sicherheit - Persönliche Sicherheit - Kinderschutz
	- Soziale Inklusion von Verbrauchern und/oder Endnutzern	<ul style="list-style-type: none"> - Nichtdiskriminierung - Zugang zu Produkten und Dienstleistungen

VSME

Bereich Unternehmensleitung (Government)

Unternehmenspolitik	<ul style="list-style-type: none">- Unternehmenskultur- Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers)- Tierschutz- Politisches Engagement und Lobbytätigkeiten- Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken- Korruption und Bestechung	
		<ul style="list-style-type: none">- Vermeidung und Aufdeckung einschließlich Schulung- Vorkommnisse

Wertbeiträge eines Nachhaltigkeitsberichts

Markzugang und Differenzierung

B2B-Kunden und Konsumenten erwarten
Transparenz und Engagement bei
Umwelt- & Sozialbelangen

Effizienz und Kosteneinsparungen

Geschäftsrelevante ESG-Daten fördern
Verbesserungen an Prozessen, Ressourcen
& Produkten

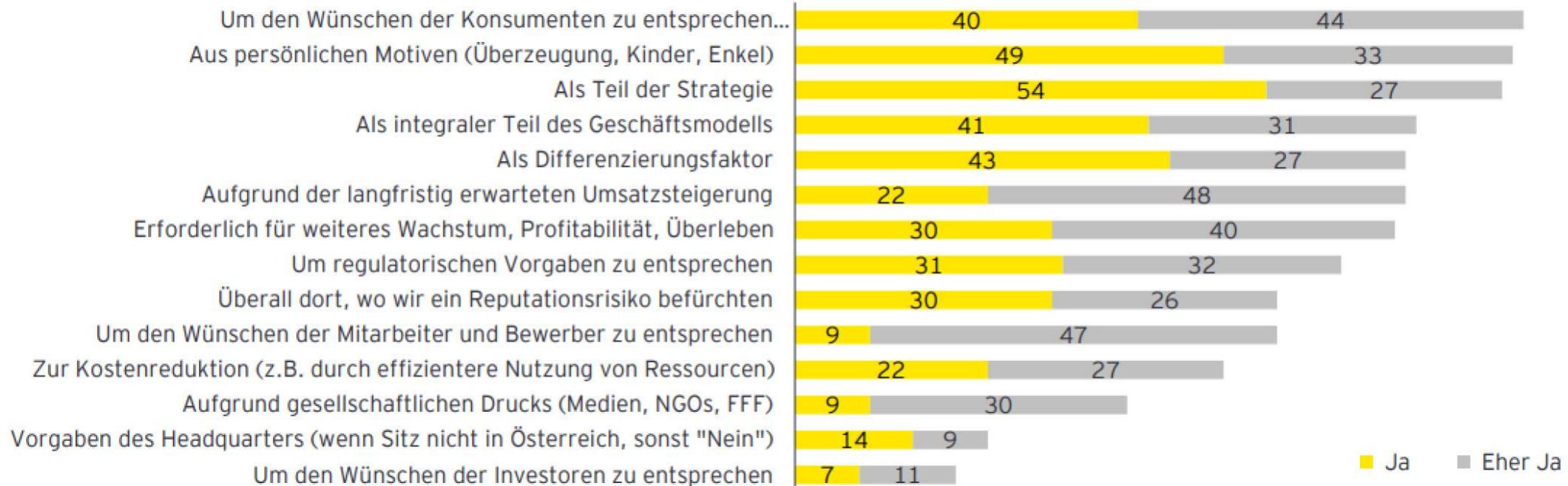
Risikomanagement

Berichtserstellung erfordert Identifikation
von Umwelt- & Sozialrisiken, die das
Geschäft negativ beeinflussen können

Finanzierung

Kapitalgeber fordern Informationen zu
ESG und bevorteilen zukunftsweise und
risikoarme Unternehmen

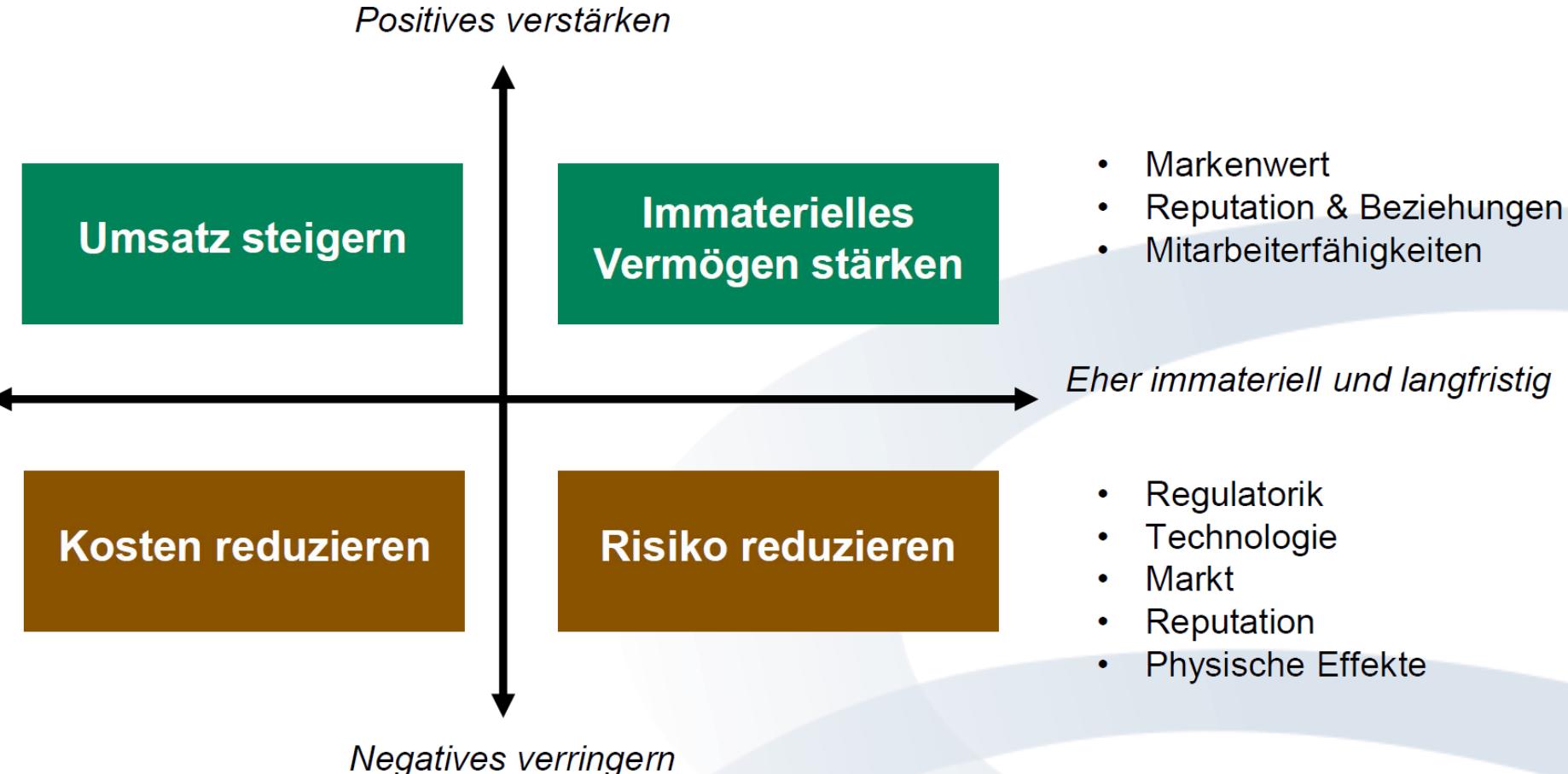
Treiber für Nachhaltigkeit



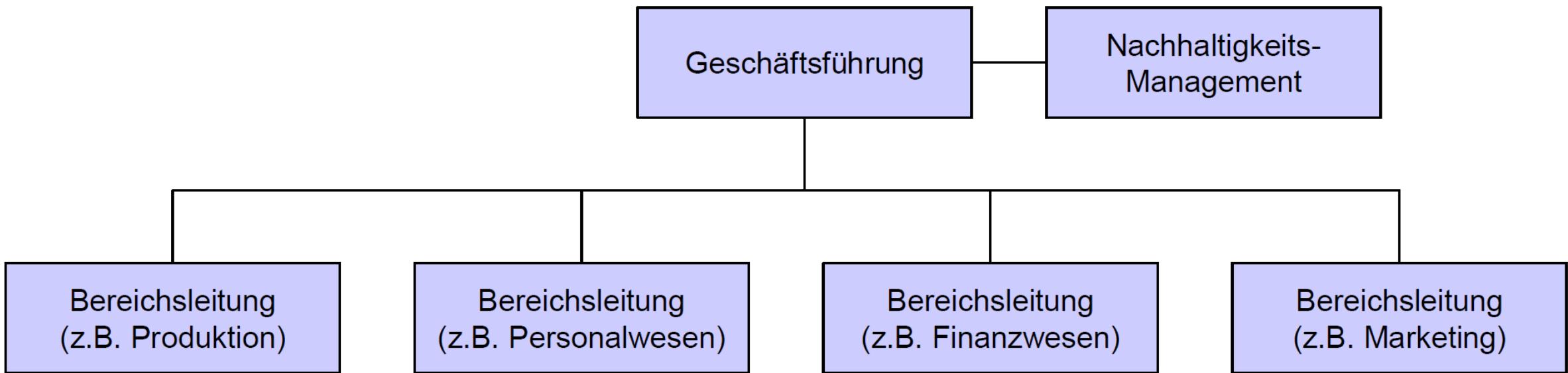
Quelle: Handelsverband DE

Nachhaltigkeit

- Preise ("Premium Pricing")
- Marktanteile / Märkte
- Produkte & Geschäftsmodelle



Governance - Unternehmensführung



Globale Risiken

nach Gefährdungspotential

Short term (2 years)

1st Misinformation and disinformation

2nd Extreme weather events

3rd State-based armed conflict

4th Societal polarization

5th Cyber espionage and warfare

6th Pollution

7th Inequality

8th Involuntary migration or displacement

9th Geoeconomic confrontation

10th Erosion of human rights and/or civic freedoms

Long term (10 years)

1st Extreme weather events

2nd Biodiversity loss and ecosystem collapse

3rd Critical change to Earth systems

4th Natural resource shortages

5th Misinformation and disinformation

6th Adverse outcomes of AI technologies

7th Inequality

8th Societal polarization

9th Cyber espionage and warfare

10th Pollution

Risk categories ● Economic ● Environmental ● Geopolitical ● Societal ● Technological

Source: World Economic Forum, Global Risks Perception Survey 2024-2025

Was konkret tun?

CO2-Schnellcheck

<https://schnellcheck.actforclimate.at/calculator>

Betriebliches CO2-Einsparungspotential entdecken

Bereiche Mobilität & Energie

Energie-Check

<https://ratgeber.wko.at/energieeffizienz>

Energieeinsparungspotentiale erkennen
mit Beratungsangeboten

WKO Online-Ratgeber

<https://ratgeber.wko.at/nachhaltigkeit>

Den betrieblichen Nachhaltigkeitsstatus
evaluieren

ESG Expert-Group

Pool an Beratern zum Thema Nachhaltigkeit

WKO Kärnten

Direktlinks

Batterien-Verordnung

Bauprodukte Verordnung – Revision

CBAM – CO2 -Grenzausgleichssystem

CSDDD – EU-Lieferkettengesetz

CSRD – Nachhaltigkeitsberichterstattung

ECGT – Richtlinie zur Stärkung der Verbraucher:innen
für den ökologischen Wandel

ESPR – Ökodesign-Verordnung für nachhaltige Produkte

EUDR – EU-Entwaldungsverordnung

EU-Lohntransparenz-Richtlinie

EU-Gebäuderichtlinie

zu Nachhaltigkeitsvorgaben  [Link zu den Inhalten hier](#) 

GRI – Global Reporting Initiative

LkSG – Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (Deutschland)

PCF – Product Carbon Footprint

SFDR – Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im
Finanzdienstleistungssektor

Unternehmensklimabilanz

UWG – Bundesgesetz gegen unlauteren Wettbewerb (Greenwashing)

VSME – Freiwillige europäische Standards für die
Nachhaltigkeitsberichterstattung für KMU

EUTAX – EU-Taxonomie Verordnung

Begriffe und Kürzel

Corporate Social Responsibility (CSR) oder
Corporate Sustainability Reporting (CSR)
Sustainable Development Goals (SDGs)
Environmental, Social, Governance (ESG)
Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)
European Sustainability Reporting Standards (ESRS)
Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD)
Globale Reporting Initiative (GRI)
Carbon Disclosure Project (CDP)
Carbon Footprint of Product (CFP)
European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG)
International Financial Reporting Standard (IFRS)
Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs (VSME)
Lieferkettensorgfaltspflicht-Gesetz (LkSG)

Gesetze mit Nachhaltigkeitsbezug

ASchG	ArbeitnehmerInnen-Schutz-Gesetz
AWG	Abfallwirtschafts-Gesetz
AZG	Arbeitszeit-Gesetz
EAG	Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz
EEffG	Energieeffizienz-Gesetz
GewO	Gewerbeordnung
GGBG	Gefahrengut-Beförderungs-Gesetz
GIBG	Gleichbehandlungs-Gesetz
IG-L	Air Quality-Gesetz
NaBeG	Nachhaltigkeits-Berichts-Gesetz
NaDiVeG	Nachhaltigkeits und Diversitäts Verbesserungs Gesetz
UVP-G	Umweltverträglichkeits-Prüfung-Gesetz
UWG	Bundesgesetz gegen unlauteren Wettbewerb
WRG	Wasserrechts-Gesetz

Vielen Dank!



Gabriel Hribar

HRIBAR ISC

office@hribarisc.at

www.hribarisc.at

+43 664 4526965